

STELZHAMERSCHULE LINZ, Österreich

kirsch architecture
architektur & freiraumplanung
Architekt DI Clemens Kirsch

schwedenplatz 2/64, A-1010 wien
tel: +43- [0]1-8901010-10
fax: +43- [0]1-8901010-19
office@ckirsch.at, www.ckirsch.at



Hauptschulgebäude - Blick zu den Turnsälen



belebter Schulhof



belebter Schulhof

Planung: 2009-2011
Ausführung: Juni 2010 - April 2012
Nutzfläche: ca. 5.200m²
Bausumme: ca. 13 mio. Euro

Auftraggeber: Magistrat Stadt Linz, Immobilien Linz GmbH
Architektur & Freiraum: Kirsch ZT GmbH, 1010 Wien
Team: Arch.Clemens Kirsch, DI Hannah Feigl (PL), DI Oliver Berlinghoff,
Statisch konstruktive Betreuung: Strohhäusl ZT GmbH . 4020 Linz
Planung HKLS: Team GMI . 1050 Wien
Planung E / MSR: Technisches Büro Freunschlag . 4020 Linz
Grafik Design / Visuelles Leitsystem: Büro Sensomatic . 1020 Wien
Foto Credits: Hertha Hurnaus . 1060 Wien

Der von KIRSCH Architecture geplante Zu- und Umbau der Stelzhamerschule in Linz wird am 12. Oktober 2012 feierlich eröffnet. Der Entwurf ging 2008 als Gewinner aus einem EU-weiten Wettbewerb hervor.

Ziel war die Sanierung und Erweiterung einer bestehenden Schule - ein Plattenbau aus den 1970iger Jahren - im Zentrum von Linz. Mit dem Zubau wurde eine Lücke der umgebenden Blockrandbebauung geschlossen und gleichzeitig ein eigenständiges Ensemble geschaffen. Die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr und die Lage innerhalb eines sich dynamisch entwickelnden Stadtgebiets rechtfertigten den Ausbau des Schulstandortes.

Der Komplex umfasst neben einer Neue Mittelschule (NMS) mit 12 Klassen und 6 Gruppenräumen, eine 4-klassige Volksschule (VS), eine Zweigstelle der Elternberatung, einen Turnsaal und einen Mehrzwecksaal.

Der Bestand der NMS wurde zu 50% in seiner Struktur erhalten und um neue Klassenräume, Turn- und Mehrzwecksaal erweitert. Die VS wurde thermisch saniert.

Architektonisches Konzept
'Der Raum als dritter Pädagoge' (L. Malaguzzi)

Ziel des architektonischen Konzepts war es, durch größtmögliche Offenheit, die Umgebung auch im Inneren des Gebäudes erlebbar zu machen. Durch- und Ausblicke ermöglichen die Orientierung innerhalb der Schule.

Die offene, zentrale Erschließung bietet atmosphärische Pausen- und Ruhezeiten.
Verglaste Gruppenräume, an der Ostseite des Gebäudes, öffnen den Blick in den begrünten Innenhof.
Das Gesamtensemble (Sanierung und Zubau) überzeugt auch im Detail und bietet den Kindern Lern- und Bewegungswelten.

Die Außenverglasung auf zwei Ebenen ermöglicht die optimale Belichtung der Räume. Gangseitig wurden in den einzelnen Klassen Wandverbauten mit viel Stauraum und „versteckter“ Quelllüftung konzipiert.

Das Farbkonzept des Turn- und Mehrzwecksaals differenziert die Räume entsprechend ihrer Nutzungen; großflächige Pixelgrafiken (Basketball, Breakdance, Hallenhockey, Ballett) an den Wänden sind nicht nur der optischen Bereicherung, sondern motivieren zur Bewegung. Die städtebaulich wichtige Positionierung, am Kreuzungspunkt von Figuly- und Tegetthofstraße, wird durch die Ausbildung gegengleich versetzter Oberlichtbänder markiert.

Auf den Fassadenplatten wurden Textstellen des Artikels 26, der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (Recht auf Bildung), in 6 Sprachen eingraviert, um auch mit Worten - als zentrales Medium der Bildung - den Verwendungszweck des Gebäudes nach außen zu transportieren.

Freiraum
Eine zentrale Qualität ist die hochwertige Ausformulierung der räumlich begrenzten Freibereiche, um trotz hoher Nutzungsfrequenz (400 Schüler) einen differenzierten, robusten und angenehmen Freiraum zu schaffen. So werden als Ergänzung zu den Turnsälen im Innenhof die, für die innerstädtische Lage, so wichtigen Kommunikations- und Bewegungsflächen angeboten.

Weiters wurde die straßenseitige „Vorzone“ nicht als Abstandsgrün, sondern als Treffpunkt für Schüler und lokaler Bevölkerung ausformuliert (kleine Plätze, Sitzbänke, Bepflanzung).

Technische Umsetzung
Das Objekt wurde in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Be- und Entlüftung (Quelllüftung in den Klassen) inklusive eines natürlichen Nachlüftungskonzepts ausgeführt. Die Fassade besteht aus Holzfertigteilelementen mit einer hinterlüfteten Deckschicht aus Faserzementplatten.



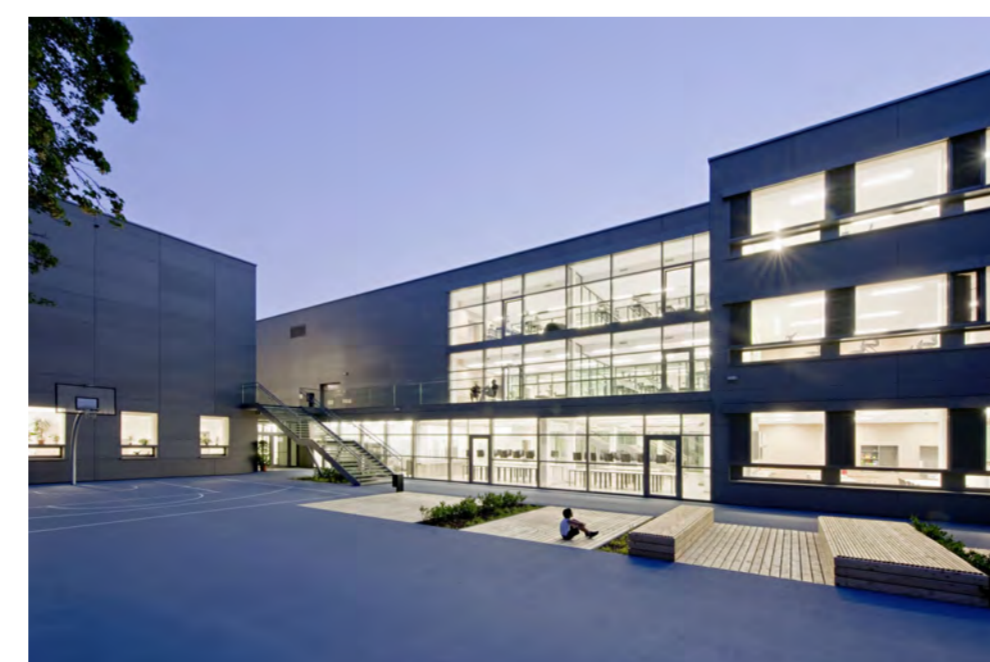
Terrasse vor Gruppenräumen



Ecke Figulystraße / Tegetthofstraße



Fassadengestaltung



Schulhof



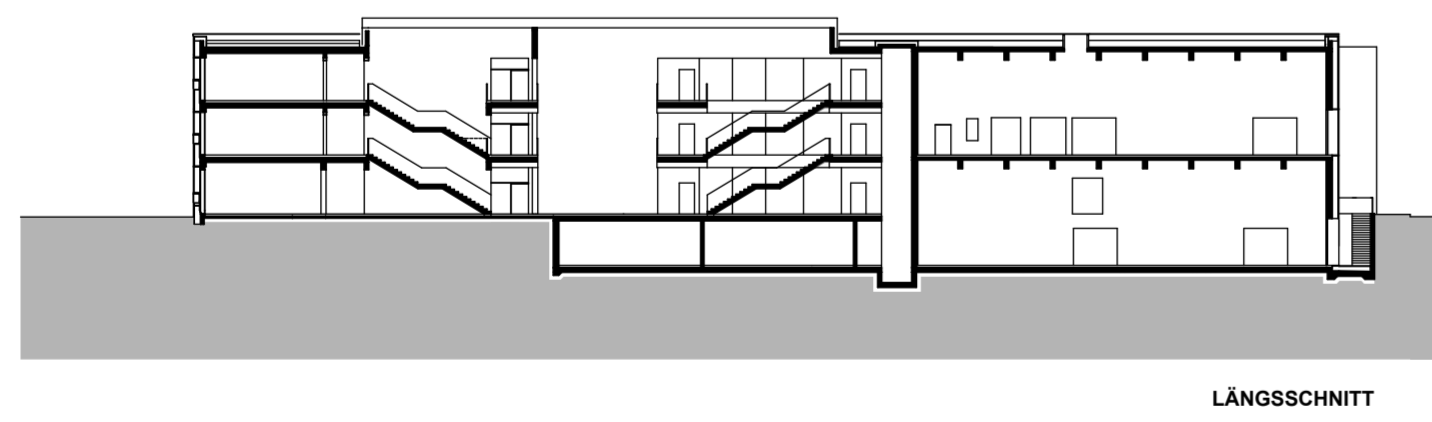
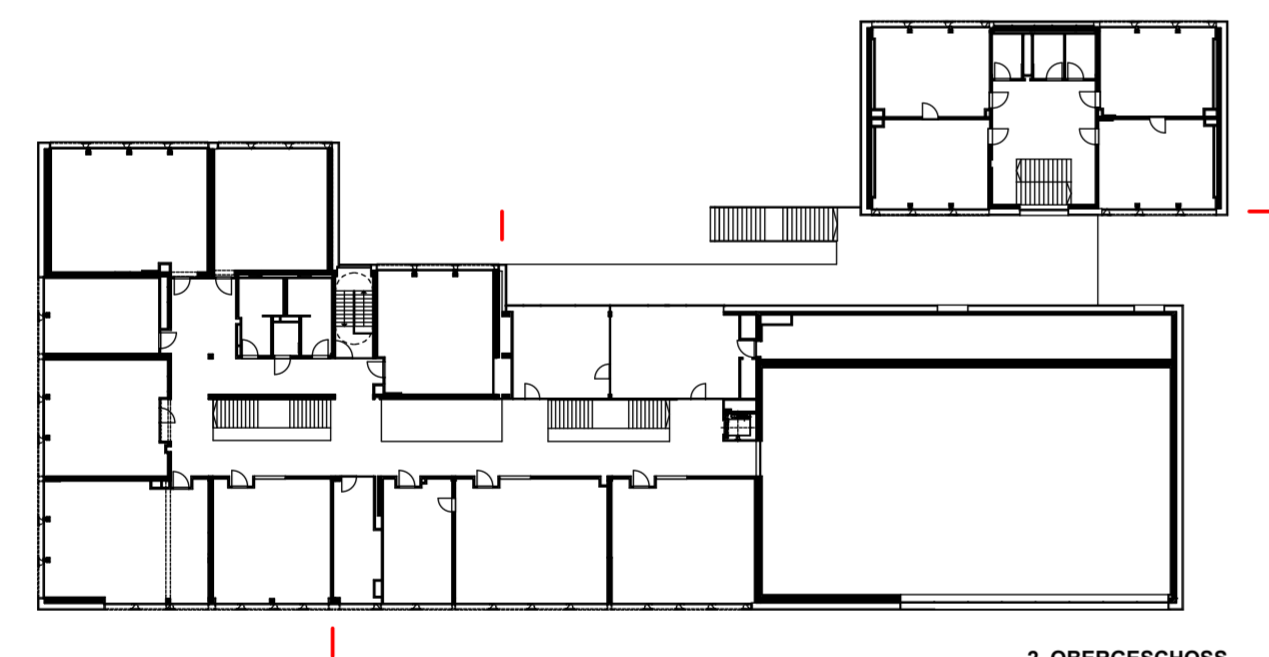
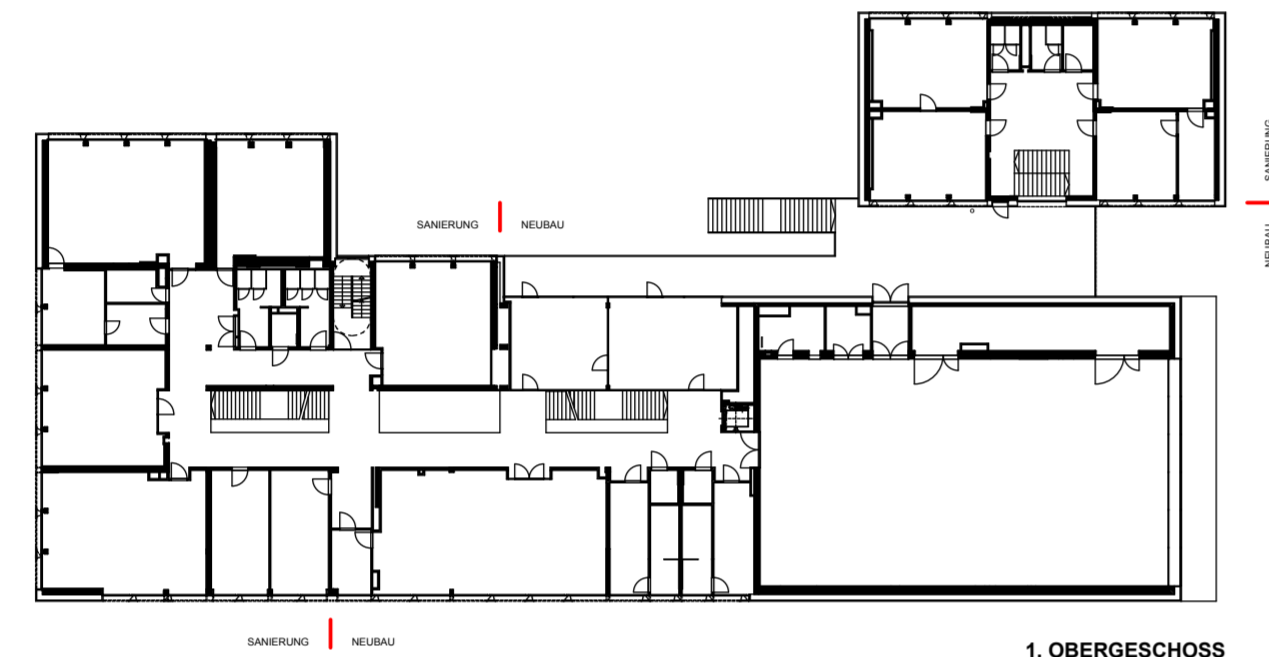
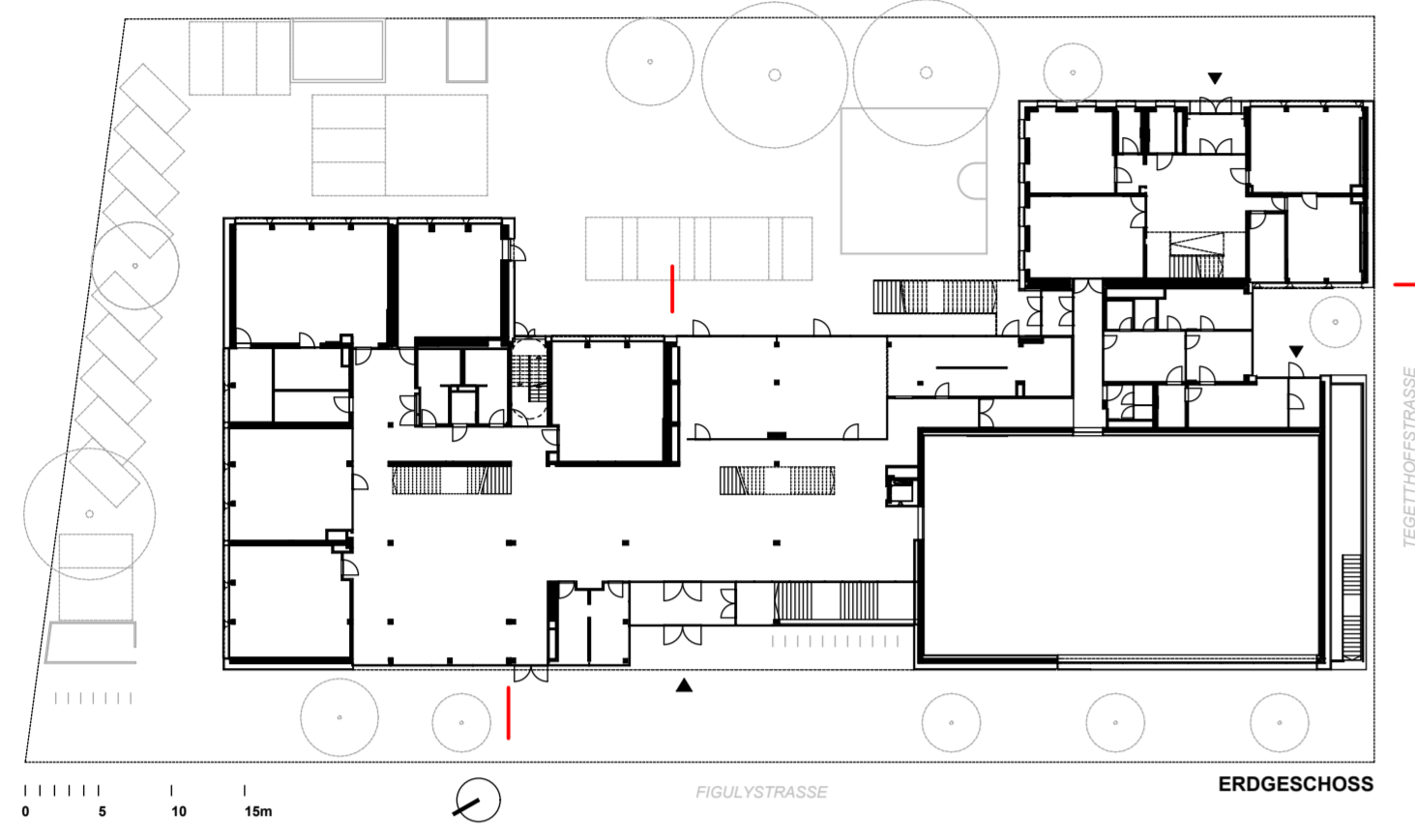
Sitzdecks



Sportfläche



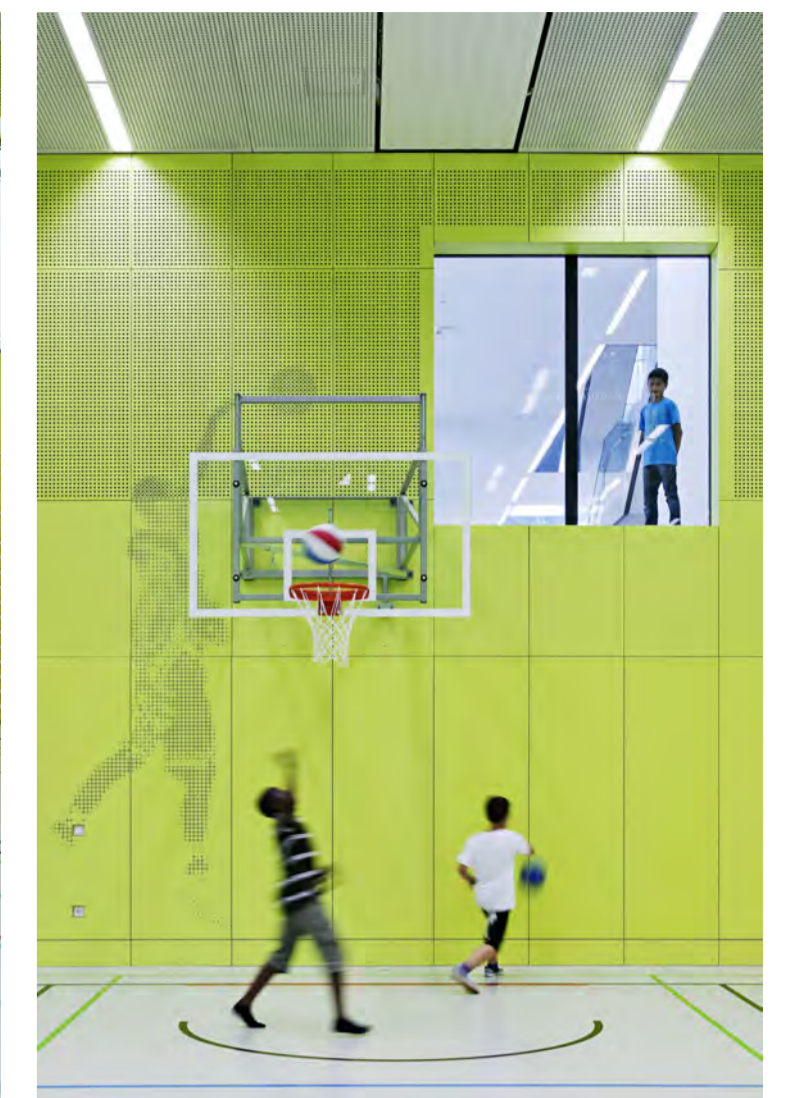
Grünzone Haupteingang



Mehrwecksaal



Turnsaal



Sichtfenster Turnsaal



Kunst am Bau



Gangbereich 2. Obergeschoß



Aula / Speisebereich



Bibliothek



Schüler-WCs



Klassenzimmer



Fotos Bestand 2008